

daß man mit dem Schönburg'schen Gesammthause in Verhandlungen stehe, welche noch über das nächste Ziel weit hinauszugreifen und möglicherweise einen Erfolg haben könnten, der dann alle diese untergeordneten Gegenstände mit erledigte. Daraufhin glaubten wir es dem Interesse der Sache schuldig zu sein, unsere Berathung und Berichterstattung zu suspendiren. Nach der Vertagung im Frühjahr nahmen wir sie wieder auf, da uns kund gegeben wurde, es sei aus jenen Verhandlungen kein Resultat hervorgegangen. Wir haben sodann mit den Königl. Commissarien zusammen den Antrag und die Petition berathen. Es ist über alle Punkte in der Deputation und auch mit den Herren Commissaren Uebereinstimmung erzielt worden. Der Bericht, der zunächst, um möglichst rasch voranzugehen, mündlich erstattet werden sollte, war soweit vorbereitet, daß die dazu nöthigen schriftlichen Unterlagen druckfertig gestellt waren; es fehlte nur noch die Erklärung des Gesamtministeriums in Bezug auf einen Punkt des Volksschulgesetzes. Da trat die zweite Vertagung ein. Dieser letzte Punkt erledigte sich seitdem durch die Ausführungsverordnung zum Volksschulgesetz und so hatte ich als Referent in den letzten Tagen Veranlassung, daß von Seiten der Kanzlei der Druck dieser Unterlagen beschleunigt würde, so daß meine Herren Kollegen dieselben vorfinden und in den nächsten Tagen den mündlichen Bericht der Deputation anhören könnten. Das stellt sich nun allerdings anders. Aber diese Thatsache mußte ich im Namen der Deputation vortragen, um zu zeigen, daß sie ihrerseits nichts versäumt hat, um diesen so wichtigen Gegenstand rechtzeitig zu erledigen. Ich bitte, daß nun diese Berichterstattung unterbleibe und vielmehr der ganze Gegenstand an die erste Deputation, der ja das Decret überwiesen werden wird, abgegeben werde. Ich glaube das im Namen der Deputation beantragen zu können.

Vicepräsident Streit: Sind die anderen Mitglieder der Deputation mit dem Antrage des Herrn Referenten einverstanden?

Der Antrag der dritten Deputation geht also dahin, die von ihr gefertigten Unterlagen an die erste Deputation zur Berücksichtigung bei dem von dieser vermuthlich über das Königl. Decret wegen der Einführung der neuen Verwaltungsgesetze in den Schönburg'schen Neceßherrschaften zu erstattenden Berichte abzugeben. Ich will bemerken, zur Zeit haben wir über jenes Decret einen Beschluß noch nicht gefaßt, es wäre daher vielleicht correcter, die Beschlußfassung über den gedachten Deputationsantrag auszusetzen, aber es ist ein eventueller Beschluß auch zulässig.

„Will also eventuell die Kammer beschließen, daß die Unterlagen der dritten Deputation zu dem von ihr zu erstattenden Berichte an die erste Deputation abgegeben werden, so-

fern diese mit der Berichterstattung über das Königl. Decret, die Anwendung der Organisationsgesetze im Schönburg'schen betreffend, beauftragt werden sollte?

Einstimmig.

(Nr. 853.) Beschwerde des Advocat Friedrich Ernst Schmidt in Dresden über das Königliche Justizministerium wegen ihm in einer Wechselklagsache eines seiner Klienten zuerkannten abfälligen Bescheides und zuerkannter Kosten.

Vicepräsident Streit: An die vierte Deputation.

(Nr. 854.) Gesuch des Stadtraths zu Borna um Concessionsertheilung zum Bau einer Eisenbahn von Meißen nach der westlichen Landesgrenze in der Richtung auf Weißenfels.

Vicepräsident Streit: An die zweite Deputation.

(Nr. 855.) Herr Abg. Mannsfeld bittet wegen Unwohlseins um Urlaub bis 8. October d. J.

Vicepräsident Streit: Bewilligt die Kammer diesen Urlaub? — Einstimmig.

(Nr. 856.) Königliches Decret vom 1. October 1874, betreffend die Vorlegung der Verordnung über die Einführung der neuen organischen Verwaltungsgesetze in den Schönburg'schen Neceßherrschaften vom 19. September 1874.

Vicepräsident Streit: An die erste Deputation. Es ist aber zunächst das Königl. Decret vom Herrn Secretär vorzulesen.

(Geschicht.)

Also, wie ich schon vorher gesagt habe: an die erste Deputation. Es ist nunmehr der unter Nr. 852 gefaßte Beschluß als ein definitiver zu erachten.

(Nr. 857.) Mittheilung des Königlichen Gesamtministeriums über die erfolgte Wahl des Rittergutsbesizers Friedrich Adler auf Treuen als Abgeordneten für den 43. Wahlkreis des platten Landes, unter Beifügung der ergangenen Wahlaeten.

Vicepräsident Streit: Es ist durch das Directorium die Wahlprüfung zu veranstalten und nach Befinden seiner Zeit der Kammer darüber Vortrag zu erstatten.

(Nr. 858.) Petition der städtischen Collegien zu Schandau um Herstellung einer besonderen, für den Wagen- und Fußgängerverkehr bestimmten Elbbrücke in möglichster Nähe der Stadt Schandau aus Staatsmitteln.

Vicepräsident Streit: An die zweite Deputation.

(Nr. 859.) Petition der Delznitzer Bergbaugesellschaft zu Delznitz um Herstellung einer Staatsbahn